

WORTERARBEITUNG - „Hund“

1) Wortbild:

Dreidimensionale Darstellung mit Hilfe von Knetmasse

Die einzelnen Buchstaben werden mit Hilfe von Knetmasse (Plastilin) geformt und liegend auf einer Unterlage platziert. Das Wort wird nun zusammengesetzt und die einzelnen Buchstaben als ganze Einheit verinnerlicht. Das Kind soll das soeben gelegte Wortbild genau betrachten.

- ☺ Jeder Buchstabe wird mit zugemachten Augen gefühlt.
- ☺ Das Wort soll auf verschiedenste Weise „geschrieben“ werden (z.B.: in der Luft, am Rücken des Trainers, auf der Tischplatte,...).
- ☺ Das Wort wird einzeln abgebaut. Dabei fängt das Kind beim letzten Buchstaben an und hört mit dem ersten auf (d-n-u-H). Danach wird das Wort wieder richtig zusammengesetzt.
- ☺ Nun werden die einzelnen Buchstaben aus Knetmasse stehend auf der Unterlage angebracht. Das Kind soll sich das Wortbild gut einprägen.

2) Wortklang:

Der Trainer spricht zunächst das Wort laut und deutlich aus. Dabei werden die einzelnen Buchstaben langsam ausgesprochen und darauf einzeln gezeigt.

- ☺ Nun soll das Kind das Wort langsam und deutlich sprechen.
- ☺ Die einzelnen Buchstaben werden lautiert und buchstabiert.
- ☺ Das Wort wird auf verschiedenste Weise gesprochen (z.B.: flüstern, mit tiefer/hoher Stimme, ...).

- ☺ Das Kind soll auf die Endung -d aufmerksam gemacht werden. Zur Hilfe kann das Wort in der Mehrzahl gesprochen werden (Hunde).

3) Wortbedeutung:

Nun soll die Bedeutung des Wortes gemeinsam erarbeitet werden.

Hierbei gibt es unterschiedliche Ansätze:

- ☺ Das Wort „Hund“ ist ein Namenwort (Nomen). Namenwörter werden immer groß geschrieben. Ein Hund ist ein Tier mit 4 Beinen und kann bellen. Ich kann einen Hund angreifen (→ Das Kind soll ein Bild von einem Hund malen).
- ☺ Erarbeitung des passenden Begleiters (bestimmt/unbestimmt) → der Hund, ein Hund
- ☺ Erarbeitung zusammengesetzter Nomen (z.B.: Hundeschule, Hundefutter, Hundeleine,...).
- ☺ Das Wort „Hund“ soll in Einzahl und Mehrzahl gesetzt werden (der Hund, die Hunde).
- ☺ Das Kind soll Wiewörter (Adjektive) suchen, die den Hund beschreiben (z.B.: lieb, böse, groß, klein, braun,...).
- ☺ Erarbeiten eines Wortbildes mit verschiedenen Sätzen (z.B.: Der Hund heißt Bello. Ich habe meinen Hund sehr gerne. Mein Hund kann sehr schnell laufen. Er besucht eine Hundeschule.)

Suche das Wort „Hund“



HJANAJUWIQOADJKASDSOENTENCJAFHDAFBV
BCNCJAEIOERQWJMENSKAISSSKFNBVCNFDHE
RIUDFAFNBADFJNBADFJSXMKAHDGFLAADKJRZ
SONNHUEQWRQHZWEGHBNCYXRFLLIQFGHCB
BCGDHHFSGFHSDFGASFKHASGFFGEUWIFKAUF
BCBAFJHSFHSFJHJFJHFJHSFHJSFHJASFHJSJHFHSH
FJHSFHASFJHSDFHJHFHSHJDFHJFAFHASDJKNHUND
DSBNYXCNMNBNVBNBVBHJKDAJFAAEFHJDFHA
SHFJHFHJHKAJFADHFHASFAFHASFJHAJHFDASH
FHJFAHUNDHJKFHKSDFJHASKDFJHWIEURWZQEI
URZWEIURZWEQIURZWEIURZWEIURZIUQWERZQW
UIERZEWIURZEIURQWZWEIURZQIUYXCNMXVBYM
NVBYMNVBYMNVBYMVNBYMNVBYXCFADSHFA
JKFWEUNLDHUNDFIGHAFASJKFWEUKIRFHUAH
SDFHIUQAWERHQWUIAFHSDJKFHASKDJFHASJD
FKHASDJUWEZFAHAKEURHWFAHSDKORZUWEI
UQAFHKASDFIQUHEFAKJHASKRHAFKFJUHAKFA
SDKFHASFJKASHFKASJFHUNDKLQWAEIURZWQEI
UREWZUBNBNYXCBYXCBNXVBNBNVBNMBNOP
DSOTULEINELISPOHUNDXYXCASAWSASFASFDSD
FSDDFFFGGJHZUUTZRERTZERTWERWERWESRSD
DFCGBVHFSDGHJGDGCFVBVCSONEXCVGBFD
SDFGZHTREWERTZUZTREWQERTZUIZDKDJTREDNB

Arbeitsblatt - „Hund“

- 1) Fahre die einzelnen Buchstaben des Wortes „Hund“ mehrmals mit färbigen Stiften nach.

H u n d

- (2) Trage die fehlenden Buchstaben des Wortes „Hund“ ein.

H	u		d
	u	n	d
H	u	n	



- (3) Schreibe 4 Sätze mit dem Wort „Hund“ auf.

WORTERARBEITUNG - „spielen“

1) Wortbild:

Dreidimensionale Darstellung mit Hilfe von Holzplättchen

Das Wortbild wird mit Hilfe von Holzplättchen dargestellt. Das Kind soll das soeben gelegte Wortbild genau betrachten.

- ☺ Jeder Buchstabe wird mit zugemachten Augen gefühlt.
- ☺ Das Wort soll auf verschiedenste Weise „geschrieben“ werden (z.B.: in der Luft, am Rücken des Trainers, auf der Tischplatte,...).
- ☺ Das Wort wird einzeln abgebaut. Dabei fängt das Kind beim letzten Buchstaben an und hört mit dem ersten auf (n-e-l-e-i-p-s). Danach wird das Wort wieder richtig zusammengesetzt.

2) Wortklang:

Der Trainer spricht zunächst das Wort laut und deutlich aus. Dabei werden die einzelnen Buchstaben langsam ausgesprochen und darauf einzeln gezeigt.

- ☺ Nun soll das Kind das Wort langsam und deutlich sprechen.
- ☺ Die einzelnen Buchstaben werden lautiert und buchstabiert.
- ☺ Das Wort wird auf verschiedenste Weise gesprochen (z.B.: flüstern, mit tiefer/hocher Stimme, ...).
- ☺ Das Kind soll auf Besonderheiten des Wortes aufmerksam gemacht werden (ie - Dehnung, sp am Anfang).
- ☺ Das Wort soll abgebaut werden (spielen - spiele- spiel- spie- sp)
- ☺ Das Wort wird aufgebaut (sp - spie- spiel- spiele- spielen)
- ☺ Das Wort wird in Silben gesprochen (zur Hilfe wird dazu geklatscht).

3) Wortbedeutung:

Nun soll die Bedeutung des Wortes gemeinsam erarbeitet werden.

Hierbei gibt es unterschiedliche Ansätze:

- ☺ Das Wort „spielen“ ist ein Tunwort (Verb). Tunwörter bezeichnen eine Tätigkeit.
- ☺ Das Wort „spielen“ wird in die verschiedenen Personen konjugiert (ich spiele, du spielst, er/sie/es spielt,...).
- ☺ Das Kind soll das Wort „spielen“ in verschiedene Zeiten setzen (ich spiele, ich spielte, ich habe gespielt, ich werde spielen).
- ☺ Wörter suchen, die aus Nomen und „spielen“ zusammengesetzt werden (z.B.: Ball spielen, Tennis spielen,...).
- ☺ Das Kind soll Wörter suchen, die ebenfalls mit „sp“ anfangen (z.B.: springen, Spinne,...).
- ☺ Erarbeiten eines Wortbildes mit verschiedenen Sätzen (z.B.: Ich spiele mit meinem Freund. Du spielst mit Bausteinen. Darf ich mir dein Spielzeug ausborgen?)
- ☺ Erarbeiten der Wortfamilie (spielen, spielte, gespielt, Spiel, spielt, spieltest, spielten, mitspielen, Spielzeug, Kartenspiel, Würfelspiel,...)

Arbeitsblatt - „spielen“

- 1) Fahre die einzelnen Buchstaben des Wortes „spielen“ mehrmals mit farbigen Stiften nach.

spielen

- 2) Ergänze die Konjugationen und schreibe dazu einen Satz.

Ich _____

Du _____

Er _____

Sie _____

Wir _____

- 3) Setze das Wort „spielen“ in verschiedene Zeitformen:

Gegenwart:

Mitvergangenheit:

Zukunft:



WORTERARBEITUNG - „kalt“

1) Wortbild:

Darstellung mit Hilfe von Pfeifenputzern

Das Wortbild wird mit Hilfe von Pfeifenputzern dargestellt. Das Kind soll das soeben gelegte Wortbild genau betrachten.

- ☺ Jeder Buchstabe wird mit zugemachten Augen gefühlt.
- ☺ Das Wort soll auf verschiedenste Weise „geschrieben“ werden (z.B.: in der Luft, am Rücken des Trainers, auf der Tischplatte,...).
- ☺ Das Wort wird einzeln abgebaut. Dabei fängt das Kind beim letzten Buchstaben an und hört mit dem ersten auf (t-l-a-k). Danach wird das Wort wieder richtig zusammengesetzt.

2) Wortklang:

Der Trainer spricht zunächst das Wort laut und deutlich aus. Dabei werden die einzelnen Buchstaben langsam ausgesprochen und darauf einzeln gezeigt.

- ☺ Nun soll das Kind das Wort langsam und deutlich sprechen.
- ☺ Die einzelnen Buchstaben werden lautiert und buchstabiert.
- ☺ Das Wort wird auf verschiedenste Weise gesprochen (z.B.: flüstern, mit tiefer/hoher Stimme, ...).
- ☺ Das Kind soll auf die Endung -t des Wortes aufmerksam gemacht werden. Durch Steigerung des Wortes kann es verdeutlicht werden (kalt - kälter - am kältesten).
- ☺ Das Wort soll abgebaut werden (kalt - kal - ka - k)
- ☺ Das Wort wird aufgebaut (k - ka - kal - kalt)

3) Wortbedeutung:

Nun soll die Bedeutung des Wortes gemeinsam erarbeitet werden.

Hierbei gibt es unterschiedliche Ansätze:

- ☺ Das Wort „kalt“ ist ein Wiewort (Adjektiv). Wiewörter geben eine Eigenschaft einer Person oder Sache an. Sie werden im Satz klein geschrieben. Wiewörter können gesteigert werden (kalt - kälter - am kältesten).
- ☺ Das Kind soll andere Wörter suchen, die gesteigert werden können (z.B.: schnell - schneller - am schnellsten).
- ☺ Das Kind soll Gegenteile von Wiewörtern suchen (z.B.: kalt - warm, groß - klein, dick - dünn,...).
- ☺ Das Wort „kalt“ soll in verschiedene Fälle gesetzt werden (z.B.: Das Wasser ist kalt. Die Wellen des kalten Wassers sind hoch. Wir schwimmen im kalten Wasser. Ich trinke gerne kaltes Wasser.).



Arbeitsblatt - „kalt“

- (1) Fahre die einzelnen Buchstaben des Wortes „kalt“ mehrmals mit farbigen Stiften nach.

kalt

- (2) Was ist kalt? Verwende die unten stehenden Wörter und schreibe Sätze (z.B.: Der Schnee ist kalt). Kreise „kalt“ ein.

Schnee Eis Wasser Hände Fenster Kühlschrank

- (3) Steigere das Wiewort „kalt“. Setze die Steigerungsformen richtig ein.

_____ am _____

Der Schnee ist _____ als ein Tee.

Im Kühlschrank ist es _____.

_____ ist es am Nordpol.



WORTERARBEITUNG - „wie“

1) Wortbild:

Dreidimensionale Darstellung mit Hilfe von Knetmasse

Die einzelnen Buchstaben werden mit Hilfe von Knetmasse (Plastilin) geformt und liegend auf einer Unterlage platziert. Das Wort wird nun zusammengesetzt und die einzelnen Buchstaben als ganze Einheit verinnerlicht. Das Kind soll das soeben gelegte Wortbild genau betrachten.

- ☺ Jeder Buchstabe wird mit zugemachten Augen gefühlt.
- ☺ Das Wort soll auf verschiedenste Weise „geschrieben“ werden (z.B.: in der Luft, am Rücken des Trainers, auf der Tischplatte,...).
- ☺ Nun werden die einzelnen Buchstaben aus Knetmasse stehend auf der Unterlage angebracht. Das Kind soll sich das Wortbild gut einprägen.

2) Wortklang:

Der Trainer spricht zunächst das Wort laut und deutlich aus. Dabei werden die einzelnen Buchstaben langsam ausgesprochen und darauf einzeln gezeigt.

- ☺ Nun soll das Kind das Wort langsam und deutlich sprechen.
- ☺ Die einzelnen Buchstaben werden lautiert und buchstabiert.
- ☺ Das Wort wird auf verschiedenste Weise gesprochen (z.B.: flüstern, mit tiefer/hoher Stimme, ...).
- ☺ Das Kind soll auf die Besonderheit des Wortes (ie) aufmerksam gemacht werden.

3) Wortbedeutung:

Nun soll die Bedeutung des Wortes gemeinsam erarbeitet werden.

Hierbei gibt es unterschiedliche Ansätze:

- ☺ Das Wort „wie“ ist ein Umstandswort der Art und Weise (Adverb).
Umstandswörter erweitern den einfachen Satz
(Subjekt/Prädikat/Objekt).
- ☺ Das Kind soll Sätze suchen, in denen das Wort „wie“ verwendet wird (z.B.:
Ich bin so alt wie meine Freundin. Meine Mutter kocht wie ein Profi.).
- ☺ Das Wort „wie“ wird oft zum Vergleichen angewendet (z.B.: Der Schnee
ist kalt wie Eis.).
- ☺ Das Wort „wie“ kann ebenfalls als Fragewort verwendet werden.
Fragesätze enden immer mit einem Fragezeichen und werden in der
Aussprache anders betont als bei Umstandswörtern. Das Kind soll nun
Fragesätze mit „wie“ finden (z.B.: Wie alt bist du? Wie hoch ist das
Haus?...).

Arbeitsblatt - „wie“

(1) Setze das Umstandswort „wie“ richtig ein.

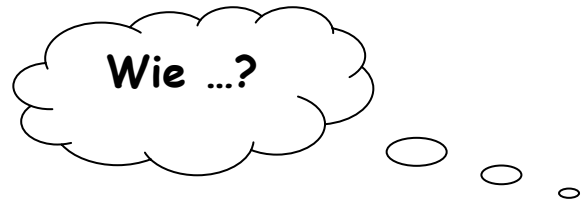
Tobias ist so alt _____ sein Zwillingsbruder.

Der Löwe ist genauso schnell _____ der Gepard.

In der 1a sind genauso viele Kinder _____ in der 1c.

Martina ist so groß _____ wie Johannas Schwester.

(2) Zwei Menschen unterhalten sich. Welche Fragen werden gestellt?



A: _____

B: Ich heiße Stefan.

A: _____

B: Ich bin 10 Jahre alt.

A: _____

B: Ich habe 2 Geschwister, einen Bruder und eine Schwester.

A: _____

B: Sie heißen Max und Lily.

WORTERARBEITUNG - „sind“

1) Wortbild:

Dreidimensionale Darstellung mit Hilfe von Holzplättchen

Das Wortbild wird mit Hilfe von Holzplättchen dargestellt. Das Kind soll das soeben gelegte Wortbild genau betrachten.

- ☺ Jeder Buchstabe wird mit zugemachten Augen gefühlt.
- ☺ Das Wort soll auf verschiedenste Weise „geschrieben“ werden (z.B.: in der Luft, am Rücken des Trainers, auf der Tischplatte,...).
- ☺ Das Wort wird einzeln abgebaut. Dabei fängt das Kind beim letzten Buchstaben an und hört mit dem ersten auf (d - n - i -s). Danach wird das Wort wieder richtig zusammengesetzt.

2) Wortklang:

Der Trainer spricht zunächst das Wort laut und deutlich aus. Dabei werden die einzelnen Buchstaben langsam ausgesprochen und darauf einzeln gezeigt.

- ☺ Nun soll das Kind das Wort langsam und deutlich sprechen.
- ☺ Die einzelnen Buchstaben werden lautiert und buchstabiert.
- ☺ Das Wort wird auf verschiedenste Weise gesprochen (z.B.: flüstern, mit tiefer/hocher Stimme, ...).
- ☺ Es soll auf die Endung -d aufmerksam gemacht werden.
- ☺ Das Wort wird abgebaut (sind - sin - si -s)
- ☺ Das Wort wird aufgebaut (s - si - sin - sind)

3) Wortbedeutung:

Nun soll die Bedeutung des Wortes gemeinsam erarbeitet werden.

Hierbei gibt es unterschiedliche Ansätze:

- ☺ Das Wort „sind“ ist ein Hilfszeitwort (Hilfsverb). Die Grundform ist „sein“.
- ☺ Das Wort „sind“ soll konjugiert werden (Ich bin, du bist, er ist, wir sind,...).

Arbeitsblatt - „sind“

(1) Fahre die einzelnen Buchstaben des Wortes „sind“ mehrmals mit farbigen Stiften nach.

sind

(2) Konjugiere das Wort „sein“ richtig.

Wir _____	Ich _____	Er _____
Ihr _____	Du _____	

(3) Schreibe 4 Sätze mit dem Wort „sind“.

Wir _____

Wir _____
